Schweizerische Vereinigung für Parapsychologie
Brückfeldstrasse 19, CH-3012 Bern
T.: 031 302 00 33, F.: 031 302 00 50
Internet: www.svpp.ch
E-Mail: svpp@bluewin.ch

PSI MITTEILUNGEN
Offizielles Mitteilungsblatt der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie 1. Jahrgang / Nr. 3 – August 2001

Editorial
Liebe LeserInnen,

Die vorliegende Nummer ist schwerpunktmässig der Gehirnhemisphären-Synchronisation gewidmet. Ein weiteres, wichtiges Thema bildet das Familienstellen, das systemische Arbeiten nach Bert Hellinger. Der Schriftleiter und Verfasser dieses Editorials steht derart stark unter den Eindrücken des ersten, selbsterlebten Seminars, dass er sich vom Thema nur schwer lösen konnte. Sie finden an verschiedenen Stellen dieser Nummer diesbezügliche Hinweise. Mögen Sie, liebe Leserinnen, liebe Leser dadurch angeregt werden, sich selbst vertieft mit dieser Thematik zu befassen - sei es theoretisch oder praktisch. Auch Sie werden fasziniert sein.
Im Zentrum unserer Bemühungen steht die spirituelle Entwicklung unserer Mitglieder. Beachten Sie unser reichhaltiges Angebot an Vorträgen, Zirkeln, Seminaren und Kursen. Auch für Sie hat es das Richtige dabei: Sie müssen es bloss suchen und sich mitnehmen lassen. Fassen Sie den Mut zum Erkunden neuer Wege. Viel Glück dabei wünscht Ihnen

Die Redaktion

1 Editorial

1-2 Schwerpunktthema
Hemi-Sync – die Gehirnhemisphären-Synchronisation

3 Leserbriefe

5/7 Berichte über Veranstaltungen

8 Ausblicke
Impressum
Anmeldung

Hemi-Sync – die Gehirnhemisphären-Synchronisation

Eine Entwicklung des Monroe Instituts, Virginia, USA

von Klaus Rarrasch, Kronshagen / D

Was ist Hemisphären-Synchronisation?
Unser Gehirn weist normalerweise nur selten parallele Schwingungen von Gehirnwellenmustern in den beiden Gehirnhälften auf. Sekundenlang sind parallele Schwingungen bei sogenannten Aha - Erlebnissen nachweisbar. In tiefen Entspannungs- und Meditationszuständen lassen sich die synchronen Schwingungen auf einige Minuten ausdehnen. Diese Tatsache lässt sich mit dem Encephalogramm (EEG) aufzeichnen. Zu "normaler" Zeit lässt sich die energetische Tätigkeit des Gehirns mit einer ungerichtet strahlenden Glühbirne vergleichen. Im synchronen Zustand hingegen ist die energetische Charakteristik der Hochenergie eines Laserstrahls ähnlich.

Hemi-Sync ist eine Methode, um die beiden unterschiedlich arbeitenden Hirnhälften zu koordinieren und in parallele Schwingungen zu versetzen.

Ein Rückblick auf die Geschichte der Methode.
Techniken zur Hemisphären-Synchronisation existieren seit uralten Zeiten. Nur hat man den Begriff Hemi-Sync nicht gekannt. Die Hemisphären-Synchronisation wurde aber z.B. durch die Wirkung zweier unterschiedlich gestimmter, chinesischer Tempelgongs oder Klangschalen schon in alten Kulturen genutzt. Davon allerdings wusste Robert Allan Monroe nichts, als er mit seiner Arbeit in die Thematik eindrang.

Robert Allan Monroe (1915 - 1995) war der Sohn eines College Professors und einer Ärztin. Er studierte Ingenieurwesen und Journalismus an der Ohio State University. 1939 gründete er in New York die RAM, eine Firma welche sehr erfolgreich Radioprogramme produzierte und für TV, Film und Radio Erkennungsmelodien komponierte. 1956 begann er sich für das menschliche Bewusstsein zu interessieren und richtete eine kleine Forschungs- und Entwicklungsabteilung ein, die sich vor allem mit dem Lernen während des Schlafes beschäftigte. 1958 führte ein einschneidendes Ereignis die Forschungsgruppe zur Überzeugung, dass das Bewusstsein unabhängig vom physischen Körper existieren kann. Monroe und sein Team begannen in der Folge mit verschiedenen Methoden zur Erzielung von ausserkörperlichen Erfahrungen zu arbeiten (out of body experiencies). Dabei nutzten sie ihre Erfahrungen im Umgang mit Klängen und Tönen und entwickelten über die Jahre eine Methode, die mittels Klängen die Aktivität des Gehirns vollkommen ausgleichen kann, eben die Hemisphären-Synchronisation. **Heute ist diese Methode unter dem Markennamen HemiSync patentiert.**

Anfangs der 90er Jahre wurde das System auch im deutschsprachigen Raum bekannt. Die Entwicklungsarbeiten am Institut in Virginia werden immer noch weiter geführt. Auch wenn am Anfang vor allem die unterschiedlichen Bewusstseinsebenen anvisiert wurden, besteht heute eine breite Palette von Angeboten zur Nutzung für den Alltag.

Worauf beruht die Technik des Hemi-Sync?
Im Laufe der biologischen Entwicklung haben viele höher entwickelte Arten aufgrund ihrer Gehirnstruktur die Fähigkeit **Binaural Beats** wahrzunehmen, zu "hören" erworben. Ursprünglich diente das Prinzip der akustischen Ortung von Geräuschen. Für die menschliche Wahrnehmung müssen die Trägerfrequenzen wegen der Hirn- und Schädelgrösse unter 1500 Hertz (Hz) liegen. Das Gehirn kann dann Phasenverschiebungen zwischen beiden Ohren, bzw. Hörereignissen feststellen und nimmt dadurch die **Binaural Beats** wahr.

Der Höreindruck von Binaural Beats entsteht also, wenn zwei annähernd gleiche Frequenzen unter 1500 Hz getrennt über Kopfhörer jeweils nur einem Ohr dargeboten werden. Das Gehirn stellt die Phasenunterschiede fest, würde normalerweise die Richtung erkennen und durch Kopfdrehen die Phasen ausgleichen. Aber beim Hören über Stereo-Kopfhörer oder -Lautsprecher integriert das Gehirn beide Signale und erzeugt den **Eindruck eines dritten Klanges, der dann Binaural Beat** genannt wird. Dieser vibrierende Ton wird in der "Innenwelt" des Gehirns gebildet und ist in der physikalischen "Aussenwelt" nicht vorhanden. Er entsteht im oberen Hirnstamm in zwei

auditiven Zentren und wird dann gleichzeitig an die umgebende **Formatio Reticularis und die Gehirnrinde** weiter geleitet. Dort kann er mittels des EEG als Frequenz-Folge Reaktion gemessen werden.

Bewusstseinsveränderung durch den Hemi-Sync-Prozess.
Die soeben erwähnte **Formatio Reticularis** und das mit ihr verbundene **Erweiterte Retikulär-Thalamische Aktivierungssystem (= ERTAS)** reguliert die Gehirnwellenaktivität. Es reagiert auf und interpretiert Sinnesreize sowie Informationen durch innere Stimuli, Gefühle, Einstellungen, Überzeugungen indem es den Erregungszustand, den Aufmerksamkeitsfokus und die Bewusstseinsebene reguliert. Diese aber sind Bestandteile des Bewusstseins.
Um also Erregungszustand, Aufmerksamkeitsfokus und Bewusstseinsebene zu ändern, benötigt das ERTAS Information; in diesem Fall den Input der Binaural Beats, deren komplexe wellenförmige Schwingungsmuster.
Das passive Hören der Binaural Beats allein bringt allerdings nicht automatisch einen meditativen Zustand konzentrierter Aufmerksamkeit mit sich. Die Menschen neigen dazu, die Trägheit des Organismus, seine Tendenz zur Homöostase (=Tendenz zur Bewahrung des bestehenden Gleichgewichts) beizubehalten. Zum Hemi-Sync-Prozess gehören deshalb noch andere Bestandteile wie Stimm- und Atemübungen, Muskelrelaxionen, Biofeedback u.ä.m.

Wie kann man Hemi-Sync nutzen?
Die Forschungen des Monroe Institutes mit dem Modellieren weiterer Gehirnwellenmuster mit jeweils wechselnden Anteilen von Alpha -, Beta -, Theta - und Deltawellen führten zu folgender Erkenntnis:
Die offensichtlichen Schwerpunkte der Bewusstseinsebenen auf denen sich für die menschliche Empfindung klare Unterschiede ergeben, beschränken sich auf sieben bis acht Möglichkeiten.

Sie sind mit den Meditationsstufen, wie sie in Religionen mit mystischer Ausrichtung bekannt sind, praktisch identisch.
Japanische Zen-Buddhisten, die an einem der Kurse teilnahmen, sollen Monroe einmal gesagt haben: *Ihr macht hier die Teilnehmer in zwei Wochen mit dem bekannt, was wir in jahrelangem Bemühen unsere Schüler lehren. Und diese erreichen manchmal nie die inneren Zustände, die den Leuten hier zugänglich sind. Das ist wohl euer neuer westlicher Weg!*

In neuester Zeit zeichnen sich immer weitere Anwendungsmöglichkeiten im Alltag ab. Unterschiedlichste Programme des Instituts, zumeist auf Audiocassetten und neuerdings auch auf CD werden angeboten und decken Bereiche ab wie Lernen und Lehren, Kreativitätsentwicklung und Problemlösung, Anti-Frustrations- und -Depressionsprogramme, Schmerzbekämpfung und beschleunigte Heilung vor und nach Operationen, Sport-Mentaltraining usw., usf.

Wirkungen
Mit welchen tiefen Emotionen, Irritationen, Infragestellungen alter Werte, Hinzufügen neuer Glaubenssätze und neuem Selbstbildnis diese Erfahrungen am Monroe-Institut verquickt sind, vermag nur ganz zu ermessen, wer den Bewusstseinssprung vor einen neuen Erfahrungshintergrund getan hat. ■

Der Aufsatz von Klaus Rarrasch wurde mit seinem Einverständnis redaktionell bearbeitet und leicht gekürzt.

Klaus Rarrasch persönlich!

Anschrift:
sincom, Klaus Rarrasch
Stobbenbrook 9
D - 24119 Kronshagen

Tel: 0049 431 584 2942
Fax: 0049 431 584 2944
HemiSync@netsurf.de

Klaus Rarrasch ist akkreditierter Staff/Residential Trainer des The Monroe Instituts und verfügt über langjährige Erfahrungen. Ausserdem trainiert er NLP und führt das **sincom** seit 11 Jahren.

Über seine persönlichen Erfahrungen mit Hemi-Sync schreibt er: Die Frage nach Sinn unserer Existenz, die sich so viele Menschen stellen, ist leicht zu beantworten geworden. Tatsächlich findet man subjektive und einfache Antworten. Ich verarbeite Misshelligkeiten des Alltagslebens leichter. "Schicksalsschläge" haben eine andere Bedeutung erhalten. Mein Zusammenwirken mit anderen Menschen und mit der Natur sehe ich heute intensiver, z.T. auch ganz neu. Die Angst vor der eigenen Bedeutungslosigkeit, vor dem eigenen Tod hat sich gelegt. Ich brauche keinerlei Anhäufung von Surrogaten und Symbolen zur Übertünchung meiner relativen Bedeutungslosigkeit im Rahmen der ganzen Schöpfung.

Für das Alltagsleben habe ich die Kraft der inneren Bilder entdeckt. Ich habe sozusagen einen weiteren Sinn dazugewonnen, weil ich jetzt kraftvoll mit Visionen zu arbeiten vermag.

Sicher ist: **Das Training hat sich ausgewirkt und wirkt nach!** ■

Erstmals in Europa:
Die SVPP plant, in Zusammenarbeit mit Klaus Rarrasch, das **Gateway Seminar** – welches bisher nur am Monroe Institut in den USA besucht werden konnte – in der Schweiz durchzuführen.

Vorbereitung und Voraussetzung zum Besuch dieses 1-wöchigen Seminars ist die vorherige Teilnahme an einem der Einführungsseminare.

Vom 26. - 28. Oktober führt die SVPP nochmals ein Einführungsseminar mit Klaus Rarrasch durch.

Gesucht werden ...
Gleichgesinnte, die an schriftlichem Gedanken- und Erfahrungsaustausch interessiert sind.
Unser Leser B.B. in H. hat vor 3 Jahren seine Frau durch den Tod verloren. Schon bald spielten sich jedoch mit Hilfe des Pendelns regelmässige Kontakte (3 bis 4 mal pro Woche) mit der geliebten, sich im Jenseits befindlichen Gattin ein.

Inzwischen sind so umfassende, zahlreiche Kontakte zustande gekommen, dass B.B. darüber ein Buch schreiben konnte mit dem Titel: "Gibt es sie wirklich, die ewige Liebe?" Ein Buch, das von einer einzigartigen Liebesbeziehung zeugt, die durch den Tod des einen Partners wohl verändert, nicht aber gebrochen wurde.

Herr B. freut sich über Briefbekanntschaften mit Menschen, die Ähnliches erleben.
Wenn Sie liebe Leserin, lieber Leser an einem solchen Erfahrungsaustausch interessiert sind, schreiben Sie bitte an die Redaktion der PSI-Mitteilungen. Sie bekommen dann als erstes ein Exemplar des erwähnten Buches geschenkt. Nachdem Sie dieses gelesen haben, können Sie sich entscheiden, ob Sie den direkten Briefkontakt aufnehmen wollen oder eben nicht. Die Redaktion wird Ihnen auf Ihren Wunsch hin die genaue Adresse von Herrn B.B. bekannt geben.

Red.

Leserstimmen zu den Psi-Mitteilungen

Ein Bravo!
Soeben habe ich die PSI-Mitteilungen gelesen und möchte zum Inhalt und zur Form herzlich gratulieren. Ich freue mich, dass die SVPP zu ihren Wurzeln zurückgefunden hat und gleichzeitig positiv in die Zukunft schaut. Man spürt: hier wird ernsthaft Aufbauarbeit geleistet und das wird seine Früchte tragen.

M. H., Journalistin in R.

zur Broschüre "Das Phänomen «Röntgenblick»"

Eine solche Erlebnisart der Heteroskopie bei Hellsehenden ist mir nie begegnet in der ganzen Literatur seit den 50er Jahren. Auch Ernst Wälti berichtet nichts irgendwie Ähnliches in seinem damaligen Buch. Auch die Fähigkeit des "Dritten Auges", stark vergrössert zu sehen nach langer Konzentration ist mir neu.
Beiden, Dr. Wälti und Dr. Stähli, möchte ich herzlich gratulieren zu ihren grossen Leistungen.
Hoffen wir, dass die Zahl der Schulmediziner nun zunimmt, die die Nützlichkeit dieser Diagnose- und Therapiearten zugunsten der Patienten einsehen. Vor allem die lehrenden Mediziner müssten gewonnen werden; aber ich glaube nicht an einen Durchbruch von oben. Die Erfolge mit diesen neuen Methoden müssten durch die Massenmedien bekannt gemacht werden. Für die Medizinstudenten wäre eine Kurzinformation am Platze.

Dr. Th.L. in B.

zum "Esoterik-Markt"

Ich finde es wohltuend, dass die neuen PSI-Mitteilungen keine Inseraten-Plantage enthalten. Es ist heutzutage so schwierig geworden herauszufinden, was von all dem Angebotenen einem etwas bringt und was blosse 'Gschäftlimacherei' ist. Deshalb ist es gut, dass Ihr über die von Euch getroffene Auswahl an Vorträgen, Seminarien und Kursen eine gewisse Garantie für die Qualität des Angebotes übernehmt. Als Para-Vereinigung habt Ihr ja auch eine grosse Verantwortung uns Mitgliedern gegenüber.

Frau H.KM in B.

Leserbriefe – Sie fragen wir antworten

Liebe LeserInnen,
Auf dieser Seite können Sie uns Ihre Anliegen vortragen. Wir publizieren Ihre Bemerkungen und Fragen (wenn nötig redaktionell bearbeitet) und versuchen, Ihnen Ihre Anliegen fachgerecht und leichtverständlich zu beantworten. Also – schreiben Sie uns! – Helfen Sie mit, die "Mitteilungen" interessant zu gestalten.
Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit. Die Red.

Der ganz spezielle Leserbrief

Frau S.R. in S. schreibt uns:
Die Ausführungen in den letzten Psi-Mitteilungen zum Thema Kundalini-Kraft waren sehr informativ. Ein Aspekt aber wurde überhaupt nicht angesprochen. Ich möchte diese Lücke mit den nachfolgenden Zeilen zu schliessen versuchen. Dabei stütze ich mich auf einen Aufsatz von Dr. med. Hansruedi Näff.

Viele Frauen kennen das Problem der Hitzewallungen, die während der Abänderung auftreten. Die plötzlichen Schweissausbrüche sind unangenehm und werden von der Medizin gerne als Störung des Hormonhaushaltes interpretiert und entsprechend mit Hormongaben bekämpft.

Tatsächlich aber zeigen die Erfahrungen der Frauen mit ihren Wallungen eine auffallende Ähnlichkeit mit dem Erwachen der Kundalini-Energie, wie sie - im Osten vor allem - sehr wohl bekannt ist.

Die Hitzewallungen treten in einem Alter auf, in dem Frauen allmählich frei werden von all den Belastungen wie Schwangerschaft, Geburt, Kinder aufziehen und den Haushalt erledigen. Es ist ein Lebensalter, in dem vor allem jene Frauen, die mehrere Kinder grossgezogen haben, erstmals etwas Zeit haben für sich selber, erstmals etwas Zeit haben für ihre eigene spirituelle Entwicklung.

Langsam beginnen wir zu verstehen, dass unsere Hormone nicht nur für den Körper wichtig sind, sondern auch für unsere geistige Entwicklung. Man kann aus dieser Sicht sehr wohl einen Zusammenhang erkennen zwischen dem Kundalini-Erwachen des Ostens und den Veränderungen in der Abänderung, die durch das Zurückgehen der Hormone ausgelöst werden. Die Hitzewallungen sind dann eine verständliche Begleiterscheinung eines spirituellen Prozesses, in dem die Kundalini-Kraft eine spirituelle Weiterentwicklung anstossen oder fördern möchte.

Jede Form von Lebensenergie fliesst rhythmisch, wellenförmig. Unser Herz schlägt in einem rhythmischen Wechsel von Anspannung und Entspannung. Unsere Atmung besteht aus Einatmen und Ausatmen. Sonnenstrahlen und andere Lichtstrahlen fliessen wellenförmig. Wechselstrom fliesst als Sinuskurve. Wir kennen Tag und Nacht, Vollmond und Neumond, Ebbe und Flut, Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Und so fliesst auch die Kundalini-Kraft als Lebensenergie rhythmisch an- und abschwellend. Wenn sie zum Höhepunkt kommt, dann erleben wir dies als Hitzewallung, begleitet von einem Schweissausbruch. Und wenn sie am Tiefpunkt ankommt, dann erleben wir dies als eine Art Abkühlung.

Heute beginnen immer mehr Frauen auf ihre Intuition zu hören. Sie realisieren, dass auch die Hitzewallungen in der Abänderung etwas Bestimmtes bedeuten. Offenbar sind sie eine Begleiterscheinung eines inneren Feuers, das den Reifeprozess fördern soll. Ist in diesem Prozess tatsächlich medizinische Hilfe notwendig, sind Methoden am Platz, welche die Kundalini-Kraft nicht unterdrücken, sondern unterstützen. Zu denken ist an Homöopathie, Bachblütentherapie und ähnliches. ■

Zum Thema "Zeit" machte sich schon 1795 Schiller seine Gedanken.

Im Gedicht **SPRUCH DES KONFUZIUS** sinniert er:

Dreifach ist der Schritt der Zeit:
Zögernd kommt die Zukunft hergezogen,
Pfeilschnell ist das Jetzt entflogen,
Ewig still steht die Vergangenheit.

Keine Ungeduld beflügelt
Ihren Schritt, wenn sie verweilt.
Keine Furcht, kein Zweifel zügelt
Ihren Lauf, wenn sie enteilt.
Keine Reu, kein Zaubersegen
Kann die Stehende bewegen.

Möchtest du beglückt und weise
Endigen des Lebens Reise,
Nimm die Zögernde zum Rat,
Nicht zum Werkzeug deiner Tat.
Wähle nicht die Fliehende zum Freund,
Nicht die bleibende zum Feind.

Zum Thema "Familienstellen"

frägt uns Herr S.M.:
Man hört zur Zeit viel vom "Familienstellen" nach Bert Hellinger. Sagen Sie mir bitte in zwei Sätzen, was davon zu halten ist.
Unsere Antwort:
Sehr viel! Es ist ein Weg, die Geheimnisse der Sheldrake'schen, morphogenetischen Felder zu erfühlen und die schon gewonnen Erkenntnisse zu nutzen. Wir verweisen im übrigen auf den Erfahrungsbericht auf Seite 5 und die Vorschau auf Seite 6.

Rückschau auf Veranstaltungen

Zeit für Engel

80 Personen folgten am 16. Mai dem Vortrag von Roland Zürrer, dem bekannten Religionsphilosophen und Autoren spiritueller Werke im Hotel Kreuz in Bern.
Christine Messerli vom Internet service yellowworld fasste den Vortrag wie folgt zusammen:

Die Existenz von Engeln oder höher dimensionalen Wesen ist für jene, die nicht daran glauben, nicht beweisbar. Doch auch der Beweis ihrer Nichtexistenz kann nicht erbracht werden. Zürrer selbst ging ganz klar von der Existenz höherer Dimensionen aus, in denen es Engelwesen gibt.

Engel als Boten Gottes

"Engel (griechisch angelos = Bote) sind Boten Gottes, mit der Aufgabe, uns Menschen zu begleiten, zu beraten und zu beschützen," sagte Zürrer. Die Engel liebten und dienten uns Menschen selbstlos, denn dies entspreche ihrer Aufgabe innerhalb des göttlichen Schöpfungsplanes.

Jeder habe die Möglichkeit mit Engeln zu kommunizieren, sagte Zürrer: "Wir sollten nicht denken: Wenn ich die Engel sehen könnte, dann würde ich meine Zweifel aufgeben, sondern: Wenn ich meine Zweifel aufgebe, werde ich die Engel sehen können."

Seit Menschengedenken

gebe es Berichte von Menschen über Begegnungen mit höheren Wesen, so Zürrer. In zahlreichen Geschichten, Märchen und Legenden seien Engel und andere Wesen anzutreffen. Es gebe grundsätzlich keine Tradition, in der sie nicht beschrieben würden, so Zürrer, der Philosophie, Literatur und Religionen studiert hat.

Die Existenz der Engel sei nur für jene, die nicht daran glaubten, nicht beweisbar. Für jene jedoch, die ihnen bereits begegnet seien, seien sie etwas Selbstverständliches. Und derer gibt es viele. So hätten viele schon erlebt, wie einen der Schutzengel vor etwas Schlimmem bewahre.

Engel, Naturgeist oder Halluzination

Dennoch würden die Begegnungen von jedem anders interpretiert. Der Katholik würde etwa sagen, er sei Maria oder dem Erzengel begegnet. Ein Schamane würde von Naturgeist sprechen. Ein Spiritist vom Geist eines Verstorbenen und der Wissenschaftler von einer Halluzination. Der Psychologe hingegen sähe eine Projektion des Unbewussten... "So nimmt jeder die Existenz von Höherem wahr und bezweifelt sie gar nicht."

Engel handeln nicht selbst

Für Zürrer handelt es sich aber eindeutig um Engel und deshalb gibt er auch noch Anweisungen zum Umgang mit ihnen. Die Engel hätten zwar einen freien Willen, dürften ihn aber nicht selbst einsetzen. Deshalb müssten Engel immer um Hilfe gebeten werden.

Nebst den Schutzengeln gibt es laut Zürrer zahlreiche weitere Engel. Zum Beispiel Wesen, die eine Eigenschaft verkörperten wie Geduld oder Liebe. "All diese Engel können wir immer um Unterstützung bitten", so Zürrer.

Die Teilnehmer an Zürrers Vortrag erlebten einen anregenden, bereichernden Abend, der ihnen Impulse für die Gestaltung des eigenen Lebens mitgab. Das eigene Weltbild ist zu erweitern, unser eigenes Tun und Lassen ist konsequenterweise zu hinterfragen, wenn wir uns auf die Existenz einer uns begleitenden Engelwelt einstellen wollen. Oder anders gesagt, das Wissen um die Existenz von Engeln hilft uns, dem eigenen Leben eine höhere Dimension zu geben.

Die Red.

Bitte beachten Sie:
Seminar mit **Roland Zürrer** am
10. November 2001, 10 – 17.30 Uhr
Zeit für Engel – Von Schutzengeln, ötterboten und Sternengeschwistern

Rüttle Dich wach ...
Rüttle Dich wach mein Freund,
und erwache.
Die strahlende Sonne
ist nicht nur 'ne Mache.

Sieh, wie sie aufsteht
am Horizont.
Suchst Du sie wirklich,
so wirst Du besonnt.

Sie gibt Dir Wärme,
schenkt Licht aus der Ferne.
Öffnest Dein Ich –
beschenkt sie Dich

Aloe Graf

Das Wesen der Engel
Es belehrte das Geistwesen Friedrich Taschner seine Tochter Dr. med. Uta Taschner (Zitat aus "Botschaften aus dem Jenseits" S. 162f):
Die Engel sind aus der grossen Göttlichkeit herausgetreten. Sie sind geschaffen worden, wie ihr es verstehen könnt, indem sie aus Gott gedacht wurden, herausgestellt und mit einem eigenen Bewusstsein begabt.
Sie sind Ausstülpungen aus der Ur-Gottesenergie, die zuerst Energien ohne eigenes Bewusstsein waren. Aber nach und nach floss der Gedanke Gottes in sie ein und wurde ihr Bewusstsein. Dann haben sie sich, jeder nach der ihm zugedachten Aufgabe, geformt. Es war ein Entwicklungsprozess, bei dem sich nach und nach der göttliche Gedanke in ihnen manifestierte und festigte, bis das göttliche Bewusstsein mit seinem Werk zufrieden war.

Zwölf besonders manifestierte Energien entwickelten ein Individualbewusstsein und wussten um sich, ihre Spezialisierung und die All-Gottheit, und wie sie von der Gesamtgöttlichkeit gedacht waren. Ihre Bewusstseins-Entwicklung wurde mit immer stärkeren Kräften ausgestattet.

Je mehr sich in einem Engelwesen das Erzengel-Bewusstsein herausbildete, desto stärker wurden seine Kräfte. Gleichzeitig wurde ihm von der Gesamtgottheit eingegeben, diese Bewusstseinskräfte auszusenden.

Diese stark wirkenden Energiestrahlen werden von euch "Erzengel" genannt. Sie arbeiten gesamt-kosmisch und strahlen nach allen Richtungen aus. Sie bewegen sich ähnlich dem kreisenden Richtstrahl eines Leuchtturms, der zwar nach allen Seiten strahlt, aber zusätzlich noch einen stark gebündelten, beweglichen Lichtstrahl gerichtet aussendet.
Die Erzengel sind die grössten Bewusstseinszentren, die in sich manifest sind. Sie entstanden vor der Menschwerdung. Sie wurden geschaffen, damit die gesamte Schöpfung geordnet und gehalten werden konnte. Durch sie wurde die Menschwerdung erst möglich. Sie gaben ihre Bewusstseinskräfte mit in die Entwicklung des Menschen hinein. ■

Erfahrungen mit systemischer Arbeit nach Bert Hellinger

Wir waren 11 Personen, die vom 28. bis 30. Juni ein Seminar - **geleitet von Cécile Khalil** - erleben durften. Jeder aktive Teilnehmer konnte in den drei Tagen zwei Aufstellungen seinen Wünschen gemäss durchführen. Alle wurden mehrfach in den Familienaufstellungen als Stellvertreter eingesetzt. Diese intensive Arbeit erlaubte uns allen, die Vorgänge und Möglichkeiten dieser Form von Kurzzeit-Gruppen-Therapie mit Langzeitwirkung wirklich am eigenen Körper zu spüren und das transzendente Geschehen, das sich abspielte in seiner Tiefe zu erahnen.

Wir durften erleben, wie körperliche Probleme in schon fast wundersamer Weise verschwanden und psychische Blockierungen gelöst wurden. Ausserdem gelang es in mehreren Fällen, auf offene Fragen im Privatleben und im Beruf klare Hinweise zum weiteren Handeln zu erhalten.
Der Schutz der Intimsphäre der Teilnehmer erlaubt es nicht, hier weitere Details darzulegen. Wir begnügen uns deshalb mit einigen grundsätzlichen Erläuterungen.

- Durch Familienstellen kann herausgefunden und ans Licht gebracht werden, wenn jemand mit dem Schicksal früherer Familienmitglieder verstrickt ist. Ähnlich wie Träume das persönliche Unbewusste widerspiegeln, so spiegelt eine Familienaufstellung das Unbewusste eines Familiensystems. Bisher verborgene Energien werden sichtbar und können dadurch verändert werden.

- Jeder Mensch gehört verschiedenen Beziehungssystemen an: Familie, Team, Freunde usw. Das Familienband, das uns bis zu den Urgrosseltern verbindet, ist stärker als uns bewusst ist. Es hat Einfluss auf die Gefühle, das Handeln und die Gesundheit. Dementsprechend gross und vielfältig sind die Möglichkeiten, vorhandene Probleme durch das Lösen von Verstrickungen im Familienbereich in eine neue Ordnung überzuführen, resp. echt zu heilen.

Fortsetzung, gleiche Seite, Spalte 3

Die Tage mit Gaye Muir

waren ein voller Erfolg

Vom 14. bis 16. März erfreute das erfolgreiche Medium 23 Interessenten in Privatsitzungen mit ihren fundierten, medial gestützten Beratungen. Rund 40 Personen verfolgten am 16. März ihre mediale Demonstration mit der sie einmal mehr den Beweis nachtodlichen Lebens erbrachte.
Gaye Muir hatte den Wunsch, unseren Lesern einige Gedanken nahe zu bringen. Frau Lilly Kobelt hat ihren Aufsatz in verdankenswerter Weise ins Deutsche übersetzt. Wir bringen die Übersetzung nachstehend in leicht gekürzter Form.

Gaye Muir: *Ich war nicht das erste Mal in der Schweiz. Aber es war das erste Mal, dass ich Privatsitzungen bei der SVPP geben konnte, die ich wirklich genoss. Schon beim Eintreten in das SVPP-Zentrum spürte ich ein wunderbares Gefühl von Ruhe. Einige Kunden kannte ich schon von früher. Sie waren glücklich, mich wieder zu sehen. Andere fanden das erste Mal Kontakt mit Jenseitigen. Dabei wurden ähnliche z.T. ängstliche Fragen gestellt, wie ich sie schon von meiner Arbeit von früher her kannte. So z.B.*

- *Ist es nicht falsch, die Toten zu wecken ? oder*
- *Es gibt doch sicher auch böse Wesenheiten. Haben wir nicht Grund, uns vor gefährlichen Kontakten zu fürchten?*

In den Kontakt-Erfahrungen beweist sich dann die Sinnhaftigkeit der Kontaktaufnahmen. Es ist erfreulich und überraschend zugleich, feststellen zu können, dass die Menschen in den vergangenen 30 Jahren offener, freier geworden sind. Ihre Suche nach Erkenntnis, nach Wahrheit, nach dem Sinn von Leben und Tod und den Möglichkeiten der Seelenwanderung werden weniger von Vorurteilen blockiert.
Die Beschäftigung mit den Fragen zum "Leben nach dem Tode" nennen wir Spiritualismus. Dieser ist keineswegs neu. Vor zwei Jahren feierten wir das 150 jährige Bestehen des modernen Spiritualismus in Amerika mit den historisch bekannten Fox-Schwestern. Dieses Jahr feiern wir in England das 100jährige Bestehen der Spiritual National Union.
Zudem - in der Bibel sind zahlreiche Vorkommnisse verbürgt, die nur mit dem Wirken medialer Kräfte erklärt werden können.

(Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Publikation "Durchblicke". Dr. Kurt Jäggi bearbeitete dort in einem längeren Aufsatz die "aussergewöhnlichen Phänomene in der Bibel". Red.)

In den letzten Jahren lässt sich eine positive Entwicklung hin zu einem tieferen Verständnis des Energiekörpers feststellen. Die enorme Bedeutung der Emotionen, insbesondere des Liebesgefühls wird immer besser verstanden. Und - je mehr Menschen unwiderlegbare Beweise für das "Leben nach dem Tode" durch Jenseitskontakte erleben, umso sicherer wird das Wissen um die Unendlichkeit des Lebens in unserer Gesellschaft verankert.
Diese Jenseitskontakte dürfen aber nicht zur Prophetie und zur Wahrsagerei missbraucht werden. Dank des freien Willens bestimmt jeder Mensch sein Leben, seine Zukunft selbst. Dies, auch wenn wir annehmen müssen, dass wir in einem grösseren Geschehen eingebunden sind, dem wir nicht entrinnen können.

Zum Schluss noch eine wichtige Bemerkung. Ein gutes spirituelles Medium ist 100% sicher, eine jenseitige Persönlichkeit zu erkennen, ihre Botschaft wahrzunehmen und dem Kontaktsuchenden Dinge vermitteln zu können, die eine einwandfreie Identifikation der jenseitigen Person erlauben.

Wenn neuerdings Wissenschaftler diesen Kontaktanteil unter gewissen Umständen auf nur 5% herunterdiskutieren, stimmt mich dies traurig. Es widerspricht meinen jahrzehntelangen Erfahrungen.

Beweise für die Echtheit der Kontakte stehen reichlich zur Verfügung. Man braucht sie bloss zur Kenntnis zu nehmen. ■

Fortsetzung Spalte 1
- Hellingers Umgang mit der Familie ist von tiefer Achtung geprägt. Insbesondere achtet er die Eltern. Elternschaft ist für ihn etwas so Wesentliches, dass er sich nie gegen die Eltern stellen würde. Er macht also nie die Eltern nach dem gängigen Schema für alles Übel verantwortlich. Er bringt immer wieder die ursprüngliche Eltern-Kindesliebe zusammen. Wenn aus der Bindung an die Familie grosses Leid entsteht und jemanden krank macht, geschieht dies nach Hellinger nicht, weil jemand böse ist, sondern weil in der Familie Schicksale wirken, die auf alle Einfluss haben.

- Die Familie wird als ein System gesehen, aus dem man nicht einfach ausklinken kann. Unsere Eltern haben wiederum Eltern und kommen aus Familien mit bestimmten Schicksalen. All das wirkt sich in der jetzigen Familie aus. Wenn in der Vergangenheit etwas Schlimmes passiert ist, hat das über Generationen hinweg Folgen. Diese unbewussten Verstrickungen bewusstzumachen und die ursprüngliche Liebe wieder zum Fliessen zu bringen ist die Aufgabe von Hellingers Form der Familienaufstellungen.

Zum Schluss sei darauf hingewiesen, dass wir alle vom Erlebten tief beeindruckt waren und verschiedene von uns wohl bald wieder an solchen Seminaren anzutreffen sein werden.

V.J. Oehen ■

Vorschau auf Veranstaltungen

«Familienbande – Kraftquelle oder Hindernis?» Systemische Aufstellungsarbeit nach Bert Hellinger

Seminar vom 10. - 13. Oktober 2001
im Hotel Du Lac in Därligen
und vom 6. - 8. Dezemer 2001 im Zentrum für Erfahrung und Wissen, Bern

mit **Cécile Khalil**

Frau Khalil ist eine ausgewiesene Spezialistin für "Familienaufstellungen nach B. Hellinger". Sie verfügt über mehrjährige Erfahrung im lösungsorientierten Begleiten von Teams, Führungskräften und/oder Organisationen, wobei die Aufstellungsarbeit jeweils ein wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit ist.
Wir erinnern daran, dass mit dieser wahrhaft revolutionären Methode erstaunliche Heilerfolge im psychosomatischen, resp. psychosozialen Bereiche erzielt werden können. Mit dem "Aufstellen" wird in uns innewohnendes Wissen einsichtig und begreifbar, so dass es zu heilenden Entwicklungsschritten des Individuums, resp. einer sozialen Gemeinschaft führen kann.
In Fällen, wo psychotherapeutische Anstrengungen erfolglos blieben, besteht berechtigte Hoffnung, dass belastende Verstrickungen im familiären Bereich erkannt, gemildert oder gelöst werden können. Dabei können diese krankmachenden Belastungen generationenlang zurückliegen.
Die Erkenntnisse müssen dann allerdings z.B. durch Verhaltensänderungen im Alltag umgesetzt werden. In diesem Sinne ist das Erlebnis eines Seminars "Familienaufstellungen nach B. Hellinger" nicht als einmaliges Spektakel zu verstehen, sondern als Ausgangspunkt für ein glücklicheres Leben.

Die Teilnehmer am Juni Seminar können diese Aussage bestätigen.

Für Anmeldungen zu den beiden Seminaren im Oktober und Dezember verweisen wir auf das einschlägige Flugblatt, das unsere Mitglieder rechtzeitig zugestellt bekommen werden. Nähere Auskünfte sind im übrigen wie immer über unser Sekretariat erhältlich.

Auch im Jahr 2002 sind Seminare mit Cécile Khalil beplant. ■

Kultivierung der weiblichen Sexualkraft

Seminar vom 24. /25. November 2001 im Zentrum für Erfahrung und Wissen, Bern

mit **Rosmarie Weibel**

Dieses Seminar ist ausschliesslich für Frauen vorgesehen. Ein Männer-Seminar wird, bei genügend Nachfrage, Anfang nächstes Jahr durchgeführt. Bitte melden Sie sich, falls Sie interessiert sind.

Rosmarie Weibel stammt aus Luzern, lebt jedoch seit 20 Jahren in Genf. Sie arbeitet als Forscherin, Bioenergetikerin, Ernährungsberaterin, sowie als Qi Gong und Tao-Yoga Lehrerin. Sie betreut einen Lehrstuhl an der Faculté libre de Médicines naturelles in Paris und ist Gründerin und Leiterin des Internationalen Instituts für angewandte Bioenergetik in Genf.

Zum Thema des Seminars schreibt sie:
"Die subtile Macht der Frau liegt in ihrer Weiblichkeit begründet. Das weiblichste aller Organe ist ein mächtiges Energiekraftwerk! Bereits vor Tausenden von Jahren wurde von den Weisen Chinas erkannt, dass die Sexualenergie eine der Hauptquellen zur Förderung der körperlichen und geistigen Gesundheit, Vitalität und Lebensfreude ist. Die Sexualkraft lässt sich kultivieren, d.h. aktivieren, vermehren, verfeinern und in Heilkraft transformieren mittels spezifischer Energie-Praktiken, die im traditionellen China von den Frauen als Teil einer ganzheitlichen Lebenshygiene praktiziert wurden. Ein erfüllteres, selbstbewussteres und unabhängigeres Frau-Sein geht aus diesen selbstbestimmten, im höchsten Masse kreativen Prozessen hervor. Neben der geistigen Dimension, die den taoistischen Sexualpraktiken zugrunde liegt, schätzen wir vor allem auch deren therapeutische Wirkungen, die u.a. aus dem Training der Beckenbodenmuskulatur und der allgemeinen Energieharmonisierung hervorgehen; sie stärken den Unterleib, wirken PMS- Syndromen, Inkontinenz, Frigidität, Gebärmuttererschlaffung, Unterleibsverspannungen, sowie psychischen Problemen im Zusammenhang mit der Sexualität entgegen."

Der Vorstand der SVPP hat sich vergewissert, dass dieses - hiermit angekündigte - Seminar

Buchhinweise

«Was die Seele krank macht und was sie heilt» von Thomas Schäfer - Knaur Verlag
Ein 270 Seiten starkes, broschiertes Buch in welchem die psychotherapeutische Arbeit von Bert Hellinger kompetent und leicht verständlich dargestellt wird. Das Lesen dieses Werkes ist ein reines Vergnügen, voll von AHA-Erlebnissen und kann sehr empfohlen werden.
ISBN 3-426-87029-0
Preis Fr. 17.70 zu beziehen in der Buchhandlung Weiermann, Bern

«Anerkennen, was ist» von Bert Hellinger und Gabriele ten Hövel - Kösel Verlag
Ein 220 Seiten starkes, gediegen gebundenes Büchlein, das spannend zu lesen ist. In Gesprächen mit der Journalistin Gabriele ten Hövel antwortet Bert Hellinger auf Fragen zu seinem Denken und therapeutischem Tun. Dabei nimmt Hellinger den Leser mit auf den Erkenntnisweg, der für ihn beginnt mit dem Anerkennen dessen, was ist. So werden seine Aussagen nachvollziehbar, z.B. über Verstrickung und Freiheit, Bindung und Liebe, die Verblendung durch das Gewissen, das Grosse im Gewöhnlichen, den Fortschritt durch Schuld und die Illusion der Macht. Hellinger stellt sich auch kritischen Fragen z.B. über Entrüstung und Moral, Ordnung und Gewalt, Adoption und Inzest. Und er zieht eine klare Grenze zwischen der Verantwortung im psychotherapeutischen und öffentlichen Raum.
Dieses Buch ist therapeutisch tätigen Lesern sehr zu empfehlen.
ISBN 3-466-30400-8
Preis Fr. 35.90 zu beziehen in der Buchhandlung Weiermann, Bern

«Kundalini - Das verborgene Wissen der Welt» von Bonnie Greenwell – Bastei Lübbe
In diesem Buch, (500 Steiten stark) über Kunalini wird eine der gewaltigsten Kräfte beschrieben, die Macht über unsere seelische und geistige Existenz und Gesundheit gewinnen kann. Von Experimenten und Selbstversuchen ohne Führung durch eine kompetente Fachperson wird ausdrücklich gewarnt.
ISBN 3-404-709167-4
Preis Fr. 17.70 zu beziehen in der Buchhandlung Weiermann, Bern

Hochkarätige Referenten aus Forschung und Praxis werden an den Psi-Tagen erwartet.

Zu den über hundert Fachleuten aus Forschung und Praxis, die beim Weltkongress auftreten werden, zählen einige der prominentesten Heiler überhaupt: darunter **Geoffrey Boltwood** aus England, dem Biologen und Chemiker wiederholt bescheinigt haben, Pflanzensamen schneller keimen und wachsen zu lassen; die in der Schweiz ansässige **Pamela Sommer-Dickson**, deren Karriere als "spirituelle Psychotherapeutin" mit der vollständigen Selbstheilung von fortgeschrittenem Lungenkrebs begonnen haben soll; die Schamanen **Dr. Serge Kahili King, Norbert Muigg** und **Dr. Carlo Zumstein**; der Grieche **Christos Drossinakis** - kein Heiler weltweit ist häufiger von Ärzten und Wissenschaftlern getestet worden als er. Ebenfalls nach Basel kommen Heiler wie **George Paul Huber, Horst Krohne** und **Dr. Jerzy Rejmer**, deren Ausbildungen in Geistigem Heilen hochgelobt werden.

Mehrere renommierte Ärzte werden über Möglichkeiten und Grenzen geistigen Heilens aus eigener Erfahrung berichten, darunter der Schweizer Psychiater **Dr. Jakob Bösch** (unsere Leser kennen ihn als Träger des Preises der Dr. Hedri Stiftung -siehe PSI Mitteilungen No 2). Ausserdem werden mehrere Messverfahren vorgestellt, denen zugetraut wird, die mysteriöse "Heilkraft" einzufangen: etwa die "Wasserkristall"-Bilder des Japaners **Masaru Emoto**, die zu belegen scheinen, dass Geist unmittelbar die Materie formen kann; die EEG-Spektralanalyse des deutschen Physikers **Dr. Günter Haffelder**, oder die "GTV-Technik", eine Weiterentwicklung der Kirlian-Fotografie, durch die der russische Physikprofessor **Dr. Konstantin Korotkov** in dynamischen Echtzeit-Bildern darstellen kann, wie sich die menschliche Aura verändert, während der Geistheiler arbeitet.

Wahrlich, es wird eine Thematik behandelt und es werden so hochkarätige Informationsmöglichkeiten geboten, dass der Besuch der Basler Psi Tage 2001 für parapsychologisch interessierte Menschen ein Muss bedeutet.

einem Bedürfnis vieler Frauen entspricht und höchsten ethischen Masstäben zu genügen vermag. Wir sind unseren Leserinnen dankbar, wenn sie rasch telefonisch ihr Interesse an der Seminarteilnahme bekunden. So können wir ein Kurslokal in optimaler Grösse reservieren.
Telefon Sekretariat 031 302 00 33.

■

Das Ereignis des Jahres - die Basler Psi-Tage 30. November - 3. Dezember 2001

Sie sind als der 5. Weltkongress für Geistiges Heilen gestaltet.

Es werden rund 100 Heiler, Ärzte und Wissenschaftler aus 13 Ländern auftreten. Die Themenschwerpunkte lauten:

Heilen erleben
Heilen erlernen
Heilen verstehen

In über 50 Kongressveranstaltungen soll dem breiten Publikum eine vertiefte Kenntnis des Phänomens "Geistiges Heilen" vermittelt werden. Dieses Bemühen ist höchst zeitgemäss, nimmt doch das Interesse am Geistigen Heilen in der Bevölkerung unablässig zu. In vier grossangelegten Studien wurde im deutschsprachigen Raum ein verblüffendes Ergebnis über den Glauben an die Wirksamkeit Geistigen Heilens erzielt. Wenn gleichzeitig die Schulmedizin und ein überwiegender Teil des offiziellen Gesundheitsestablishments eben diese Wirksamkeit verneint, ist die Aktualität des Kongresses überdeutlich erwiesen. Dr. Harald Wiesendanger zählt im "Das grosse Buch vom geistigen Heilen" sechs ernstzunehmende Gründe dafür auf, dass der leidende Mensch grosse Hoffnungen auf das "Geistige Heilen" setzt.

- Nach wie vor sind nach Meinung der Schulmediziner zahlreiche Krankheiten unheilbar. Demgegenüber vertreten die Geistheiler die Auffassung, dass grundsätzlich jede Krankheit heilbar sei, da ja der Geist die Materie beherrsche und nicht umgekehrt. Die zahlreichen Spontanremissionen bei Einsatz verschiedenster Wege der Heilung scheinen diese Auffassung zu bestätigen.

- Auch dort, wo die Schulmedizin Krankheitsverläufe günstig zu beeinflussen scheint, treten oftmals schwere Nebenwirkungen auf. Man denke etwa an die Folgen von Bestrahlungen und Chemotherapie in der Krebsbehandlung, resp. die psychischen Folgen schwerer operativer Eingriffe. Langdauernde Einnahme vieler "wirkkräftiger" Medikamente verursachen bekanntermassen neue Krankheitsbilder, die mit immer neuen Medikamenten bekämpft werden müssen. Als abschreckendes Beispiel wird oftmals die Medikamentenpalette älterer Menschen genannt, die nach Aussage erfahrener Gerontologen nicht selten die eigentliche Krankheitsursache zu einem bestimmten Zeitpunkt darstelle. Dagegen scheint geistiges Heilen frei von Nebenwirkungen und insofern also völlig gefahrlos.

- Nach wie vor gibt es noch Schulmediziner, die sich überwiegend auf einzelne Symptome und zugrunde liegende Defekte konzentrieren. Die Gentechnologie geht in dieser Beziehung einen konsequenten, aber zweifellos gefährlichen Weg; sie betrachtet den Menschen als reparaturfähige Maschine. Geistheilern dagegen geht es um den ganzen Menschen. Sie behandeln nicht Krankheiten, sondern Kranke. Der Patient wird als Einheit von Körper, Geist und Seele begriffen und nicht bloss als biochemischen, hochkomplexen Mechanismus.

- Ärztliche Kunst geht immer mehr in medizinischer Technik auf - und unter. Je perfekter die Technik wird, desto kälter wird sie. Geistiges Heilen hingegen steckt meist voll zwischenmenschlicher Wärme, geduldigem, einfühlsamem Verstehen und liebevoller Anteilnahme.

- Schulmediziner nennen meistens Ursachen - Heiler nennen auch Gründe. Die letzteren vermitteln den Eindruck, eine Erkrankung sei zu verstehen, sie besitze einen tieferen Sinn. Damit befriedigen sie ein Hauptbedürfnis vieler Patienten, insbesondere langjährig chronisch kranker oder akut vom Tod Bedrohter: nämlich Antwort zu finden auf die Sinnfrage des Lebens.

Geistiges Heilen wird mitgetragen von einer breiten Hinwendung zu "sanften", natürlichen Heilverfahren, die irreführenderweise als "alternative" Medizin bezeichnet werden. Gross ist der Anteil der Bevölkerung, der neben der klassischen Medizin Naturheilmittel ausprobiert, resp. natürliche Heilverfahren komplementär einsetzt.

■

Veranstaltungen vom August - Dezember 2001

Kurse und Seminare Zentrum für Erfahrung und Wissen, Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern

Botschaften aus der geistigen Welt
Was? Medialer Abend mit **Bill Coller**
Wann? Fr. 24. August 2001, 19.30 Uhr
Wo? Brückfeldstrasse 19

Wie erhalte ich treffende Botschaften aus der geistigen Welt?
Was? Seminar mit **Bill Coller**
Wann? Sa/So. 25./26. August 2001
Wo? Brückfeldstrasse 19

Mediale Sitzungen
Was? Privatsitzungen mit **Bill Coller**
Wann? 27. - 31. August 2001
Wo? Brückfeldstrasse 19

Beginn Bioenergietherapie Ausbildung
Was? Einführungswochende mit **Therese Rubin**
Wann? Sa/So. 1./2. September 2001
Wo? Brückfeldstrasse 19

Medien zeigen ihre Fähigkeiten
Was? **Medien aus Basel**
Wann? Mo. 3. September 2001, 19.30 Uhr
Wo? Brückfeldstrasse 19

Botschaften aus der geistigen Welt
Was? Medialer Abend mit **Christoph Bürer** und **Marianne Stauffiger**
Wann? Fr. 7. September 2001, 19.30 Uhr
Wo? Brückfeldstrasse 19

Möglichkeiten, Grenzen der Radlästhesie
Was? Vortrag mit **Kurt Brun**
Wann? Di.. 11. September 2001, 19.30 Uhr
Wo? Brückfeldstrasse 19

Mediale Lebensberatung
Was? Privatsitzungen mit **Upasika**
Wann? 3. - 12.09. und 30.09. - 16.10.2001
Wo? Brückfeldstrasse 19

Systemische Aufstellungsarbeit nach Bert Hellinger
Was? 4-Tages Seminar mit **Cécile Khalil**
Wann? 10. - 13.Oktober 2001
Wo? Hotel Du Lac in Därligen

Psychologische Astrologie – ganzheitlich erfassen
Was? Einführungskurs mit **Verena Bitoun**
Wann? Beginn Sa. 20.10.2001, 6 mal
Wo? Brückfeldstrasse 19

Heml-Sync nach Robert Allan Monroe
Was? Vortrag mit **Klaus Rarrasch**
Wann? Fr. 26. Oktober 2001, 19.30 Uhr
Wo? Brückfeldstrasse 19

Heml-Sync nach Robert Allan Monroe
Was? Seminar mit **Klaus Rarrasch**
Wann? Fr. – So. 26. – 28. Oktober 2001
Wo? Brückfeldstrasse 19

Zeit für Engel - Von Schutzengeln, Götterboten und Sternengeschwistern
Was? Seminar mit **Ronald Zürrer**
Wann? Sa. 10. November 2001
Wo? Brückfeldstrasse 19

Botschaften aus der geistigen Welt
Was? Medialer Abend mit **Gaye Muir**
Wann? 19. November 2001
Wo? noch nicht bekannt

Systemische Aufstellungsarbeit nach Bert Hellinger
Was? 4-Tages Seminar mit **Cécile Khalil**
Wann? 6. – 9. Dezember 2001
Wo? Brückfeldstrasse 19

Aenderungen bleiben vorbehalten. Bitte vergewissern Sie sich mit einem Anruf, ob alles nach Programm läuft.

Vorschau auf Psi-Mitteilungen Nr. 4

Diese wird im Wintermonat erscheinen und ganz auf die "Heilige Zeit" und den Jahreswechsel ausgerichtet sein. Das Thema "Engelwesen" wird eine zentrale Stelung einnehmen. - Wir erwarten zudem, dass wir auf verschiedene Reaktionen aus dem Leserkreis zu den bisherigen Nummern werden eingehen können. Das Gespräch mit Ihnen, liebe Leserinnen, liebe Leser ist noch entwicklungsfähig.

Anmeldetalon

* Ja, ich möchte Mitglied der SVPP werden und künftig von deren Angeboten und Dienstleistungen (inkl. Psi-Mitteilungen) profitieren. Ich überweise den Jahresbeitrag von CHF 110.- (zuzüglich einmalige Einschreibegebühr von CHF 25.–) auf das Postcheckkonto Bern der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie 25-12526-7.
* Ja, ich möchte nur die PSI-Mitteilungen abonnieren und überweise CHF 15.– für das Jahres-Abonnement mit vier Ausgaben. Lieferung erstmalig nach Eingang der Zahlung auf das Postcheckkonto Bern der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie 25-12526-7

Name	Vorname
Strasse	PLZ/Ort
Geb.Datum	Beruf
Telefon	E-mail-Adresse:
Datum	Unterschrift

Bitte senden an: Schweizerische Vereinigung für Parapsychologie, Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern
Tel: 031 302 00 33, Fax: 031 302 00 50, E-mail: svpp@bluewin.ch

Impressum

Redaktion:
Vorstand der SVPP

Schriftleitungg:
V.J.Oehen

Administration und Verwaltung:
Sekretariat SVPP
Brückfeldstr. 19
3012 Bern

Adresse der Redaktion:
V.J.Oehen
Köniztalstr. 12
3098 Köniz
Tel. 031 974 28 00
Fax 031 974 28 02

Erscheinungsweise und Preise:
4 Ausgaben:
Februar, Mai, August, November
Abonnementspreis: CH: Fr. 15.–
Ausland: Fr. 20.–
Abonnements laufen weiter, wenn sie nicht bei Erhalt des vierten Heftes schriftlich gekündigt werden.

Druck:
Gollmitzer, D-89 312 Günzburg

Abdruck mit Quellenangabe und Beleg erlaubt.

Wichtig!
An die ehemaligen Para-Abonnenten und Abonnentinnen
Sie erhalten nun die 3. Nummer der PSI-Mitteilungen.
Wenn diese weiterhin erhalten möchten, bitten wir Sie Fr. 15.– (Ausland Fr. 20.–) auf unser Postcheckkonto 25-12526-7, Schweizerische Vereinigung für Parapsychologie Bern einzubezahlen.
Bei dieser Gelegenheit möchten wir all jenen herzlich danken, welche den Abonnementsbetrag kräftig aufgerundet haben.

Werden Sie Mitglied!
Neumitglieder zahlen bis Ende Jahr nur noch den halben Mitgliederbeitrag, d.h. Fr. 55.-- plus Einschreibegebühr von Fr. 25.--

Neue Wege
Neue Wege, neue Zeichen,
neue Ziele, neue Weichen,
neue Linien und Geschicke
öffnen Augen, lenken Blicke.
Theo Graf